

Wir Fridrich, Balthazar unde Wilhelm<sup>a)</sup> bekennen, alz wir den bescheiden luten Wynande und Hannus<sup>b)</sup> Cigeler gebrudern und Hanneman Gruner unsern lieben getruwen und iren erben<sup>c)</sup> unser muncz zcu Fryberg gelazzen haben noch haldunge der brive, die wir in darubir haben gegeben, daz wir mit denselben Wynande und Hannus<sup>b)</sup> Cigeler  
 5 und Hanneman Grunere nu von nuwens geteidinget haben und sint ubirkomen mit<sup>d)</sup> guten vorrate und wol bedachtem mute<sup>d)</sup>, daz sie uns uf dieselben unsere muncz zcwei tusend schog gr., der sie uns iczunt ein teil bezalt haben und daz andere noch bezalen sullen uf send Michels tage und uf vastnacht, uzrichten und geben sullen, desselben geldis sechs hundert schog Frybersche gr. und daz andere Behemsche gr. sin sullen; und  
 10 sullen ouch dieselben zewey tusend schog genczlich und ane allis hindernisse von unsere muncz und cenden zcu Fryberg wider ufheben und ynnemen, darin wir in und iren erben<sup>c)</sup> nicht gryffen noch sie hindern sullen in dheyne wiis odir ymand von unsern wegen<sup>e)</sup>. Wir globen ouch in und iren erben, daz wir sie, nochdem als die cziit uzgehet, alz wir in vore unser muncze gelazzen haben<sup>f)</sup>, darnach bie dryen ganczen jaren nicht  
 15 entseczczen wollen; sundern sie und ire erben sullen dieselbe<sup>g)</sup> unsere<sup>h)</sup> muncz die dry jar inne haben in aller mazze und wise, alz die brive sagen, die wir in vor daruber gegeben haben. Ouch tun wir yn darczu sulche gnade, daz sie alle jar burgere an den rat kisen und uns die vobringen sullen. Sint uns die denne behegelich, so sullen wir sie zcu deme rate bestetigen; sint sye uns abir nicht behegelich, so sullen sie andere kisen, die uns  
 20 behagen unde gevallen, die sullen wir denne bestetigen alz gewonlich ist. Yn sullen ouch alle amptlute gehorsam sin glich in sulcher mazze alz sie andern munczmeistern gewest sint. Wir globen ouch den vorgnanten Wynande, Hannus<sup>b)</sup> und Hanemanne und iren erben, geschee iz, ab daz bergwerg abesezze von kriges wegen odir von andern sachen, wie daz queme, daz sie ir gelt, daz wir yn schuldig sint, von unsere muncze  
 25 unde zcenden nicht wider ufgeheben mochten, daz wir in dasselbe geld, wie vil des werde, noch redelicher rechenunge bewisen und bestellen sullen, also daz in daz redelich und ane allis hindernisse wider sal gevallen. Gegeben<sup>i)</sup> nach gotis geburd dryezen hundert jar darnach in deme eyn unde sybinczigsten jare am mittwochen in der pfingistwochen<sup>i)</sup>.

30

923.

Dresden, 1372 Jan. 24.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 94<sup>b</sup>.**Gedr.: Kreysig Beyträge 1,53.**Anm.: Vergl. No. 916. 922.*

35 *Dieselben bekennen, daß ihnen die Münzmeister Winant und Hans Zeigeler und Haneman Gruner 900 Schock Groschen geliehen haben, der unserm iglichen dry hundirt schog wordin sint, die wir yn uf unser muncze slahen mit andern schulden, die sie vor*

922. a) Wir — Wilhelm fehlt A. b) Henczschil C. c) und iren erben über der Zeile zugefügt A. d) mit — mute desgl. e) wegen fehlt B. f) haben fehlt B. g) dieselben AC. h) unsere fehlt B. i) Gegeben — pfingistwochen fehlt A. Datum anno LXXI<sup>o</sup> feria quinta post penthecosten C.

40